

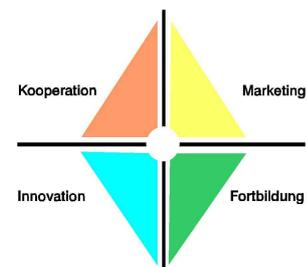


16. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land



NJL - Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH

Technologie- und Gründerzentrum
Jerichower Land GmbH



Sparkasse Jerichower Land

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Ihnen den 16. Beteiligungsbericht vor, der den Mitgliedern des Kreistages einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen gibt, an denen der Landkreis beteiligt ist. Weiterhin werden die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises sowie die Mitgliedschaft in Zweckverbänden dargestellt.

Für alle Gesellschaften gilt, dass sie sich auf einem soliden Kurs befinden, auf Marktentwicklungen reagieren, ihre Liquidität sicherstellen und auf einem Stamm qualifizierter Mitarbeiter aufbauen können.



Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH – NJL – konnte ihr Beförderungsangebot in gewohnter Weise durch ihre Tochtergesellschaften PNV Burg und PNV Genthin aufrechterhalten. Zum 1. März 2011 erhielt die NJL den Genehmigungsbescheid für die Verlängerung der Liniengenehmigungen bis zum 28. Februar 2019 und damit die Existenzgrundlage für den Fortbestand der NJL, der PNV Burg sowie der PNV Genthin.

Grundlage für die Erteilung der Liniengenehmigungen bildete der Abschluss eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen der NJL und dem Landkreis JL ab 1. März 2011. Seit diesem Zeitpunkt erbringen die PNV Burg und Genthin nicht mehr Anmietleistungen im Linienverkehr, sondern die NJL mietet die Fahrzeuge und Arbeitskräfte von beiden Unternehmen an.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH – AJL – erbrachte ihre Entsorgungsleistungen in gewohnter Weise. Die Gesellschaft unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg, Gommern und Werderberg/Parey, von denen aus sie Entsorgungs- und Aufbereitungsdienstleistungen erbringt.

Die AJL verfügt über langfristige kommunale Verträge sowie Kundenbeziehungen zu Industrie- und Gewerbebetrieben.

Das gewerbliche Abfallaufkommen und die Nachfrage nach industriellen Dienstleistungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr erneut zu.

Der zwischen dem Landkreis und der AJL bestehende Entsorgungsvertrag über das Einsammeln und Befördern von Abfällen im Rahmen der öffentlichen Hausmüllabfuhr wurde durch Beschluss des Kreistages vom 8. Juli 2015 zum 28. Februar 2017 gekündigt.

Zum Abschluss eines neuen Entsorgungsvertrages, der am 1. März 2017 in Kraft tritt, läuft gegenwärtig die Ausschreibung.

Am 2. Januar 2015 ist der Entsorgungsvertrag über die Sammlung, Beförderung und Verwertung von Altpapier mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2015 bis 28. Februar 2017 mit dem Landkreis Jerichower Land geschlossen worden.

Die Tochtergesellschaft Elbe-Havel-Logistik GmbH – EHL – erzielt im Rahmen von Subunternehmerverträgen für die AJL Erlöse aus der Bewirtschaftung von Kleinannahmestellen und aus Personalgestellung.

Das Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH – TGZ – hat mit seinen Standorten in Genthin und Burg einen gezielten Beitrag zur Wirtschaftsförderung des Landkreises erbracht. Im Berichtsjahr 2015 wurden 490 Gründungsberatungen durchgeführt, daraus resultierten 54 Existenzgründungen mit 60 Arbeitsplätzen.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung begleitete das TGZ-Team Unternehmen des Landkreises bei Investitionen größeren Umfangs. Auch damit war die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen verbunden. Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum auszubauen.

Gemäß Eintragung vom 16. Mai 2014 im Handelsregister B des Amtsgerichtes Stendal ist das Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt – ESA –, an dem das TGZ beteiligt war, aufgelöst.

Die Sparkasse Jerichower Land erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 ausreichend Mittel, um die erkannten Risiken vollständig aufzufangen, die notwendigen Bewertungsmaßnahmen vorzunehmen und die erforderlichen Rückstellungen zu bilden. Die Vermögens- und Finanzverhältnisse sind stabil. Der Fortbestand der Sparkasse ist gesichert.

Die Regionale Planungsgemeinschaft erledigt für ihre Mitglieder die Aufgaben der Regionalplanung, die diesen als Träger der Regionalplanung obliegen. Sitz des Zweckverbandes ist die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die in den Jahresabschlüssen der Unternehmen vermittelten Zahlen lassen den Schluss zu, dass alle Beteiligungsgesellschaften die zukünftigen Aufgaben gut bewältigen werden.



Steffen Burchhardt
Landrat

Inhaltsübersicht

Seite

I.	Vorbemerkungen	5
II.	Gegenstand des Beteiligungsberichtes	5
	Unternehmensübersicht	6
III.	Übersicht über die Beteiligungen	7
IV.	Darstellung der einzelnen Unternehmen	8
A	Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)	8
	A 1 Elbe-Havel-Logistik GmbH (EHL)	12
B	Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)	14
	B 1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)	19
	B 2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)	22
	B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)	25
C	Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)	28
D	Sparkasse Jerichower Land (Spk JL)	35
E	Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“	37

I. Vorbemerkungen

Gemäß § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die Beteiligung und Unterbeteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Landkreis mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis Jerichower Land und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 a Handelsgesetzbuch, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

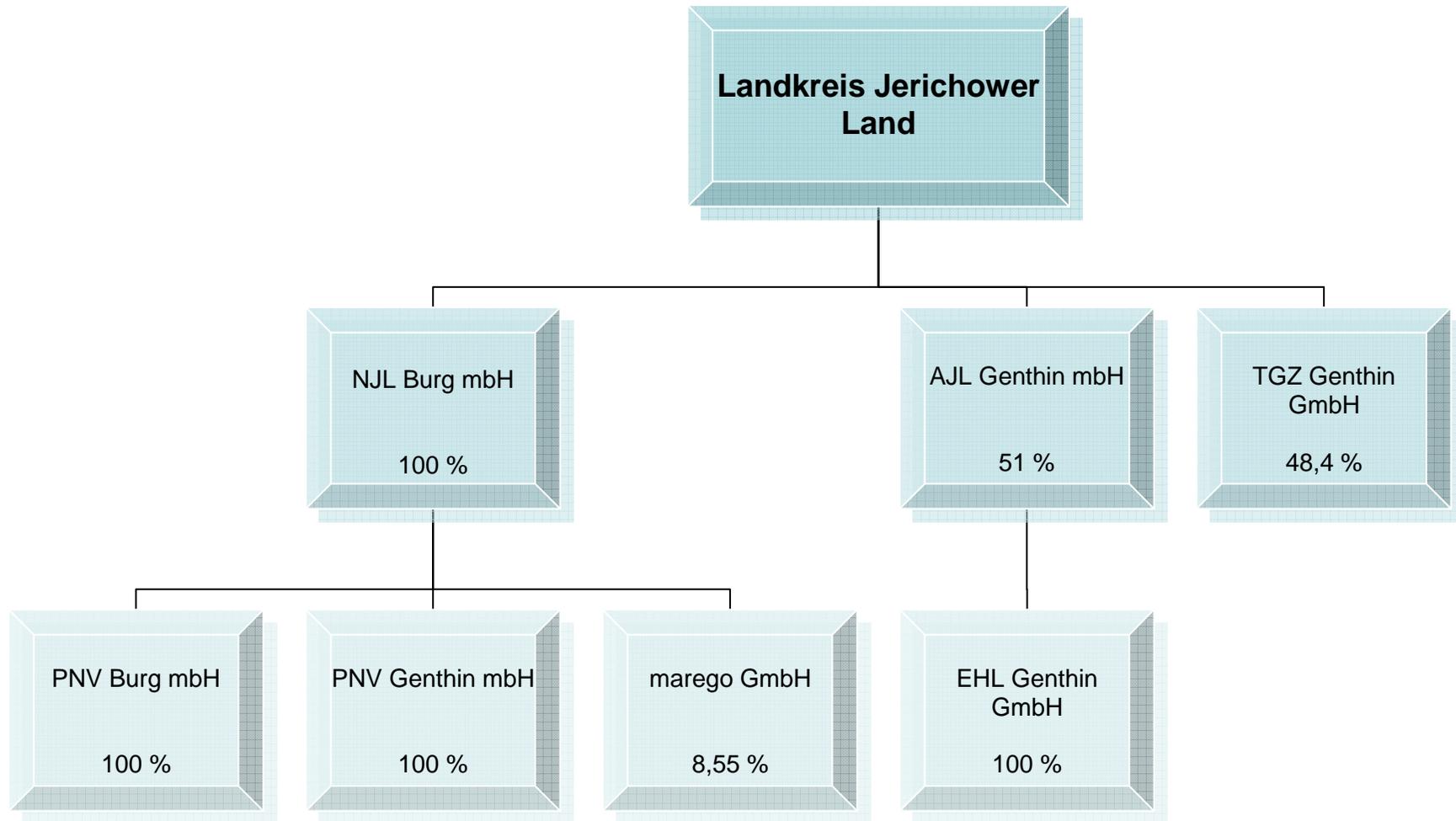
Der Landkreis Jerichower Land macht jedoch in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet im Beteiligungsbericht auf die Angabe der Bezüge, da die Geschäftsführung nur aus einer Person besteht.

II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land gibt für das Wirtschaftsjahr 2015 eine Übersicht über die Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben, die Aufgabenerfüllung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Jerichower Land und enthält, soweit schon vorliegend, aktuelle Angaben für das Jahr 2016. Des Weiteren enthält der Bericht Angaben über die Mitgliedschaft des Landkreises in Zweckverbänden sowie Informationen zur Sparkasse Jerichower Land. Die wirtschaftlichen Daten beruhen auf den Jahresabschlüssen und den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2015.

Redaktionsschluss: 30.09.2016

Unternehmensübersicht



III. Übersicht über die Beteiligungen

Der Landkreis Jerichower Land ist an folgenden Unternehmen unmittelbar beteiligt:

	Beteiligung	Stammeinlage
AJL	51 %	260.100 €
NJL	100 %	480.000 €
TGZ	48,4 %	154.000 €
SpK JL	Trägerschaft	

Mittelbare Beteiligungen des Landkreises

	Beteiligung	Stammeinlage
EHL	100 % durch AJL	25.000 €
PNV Burg	100 % durch NJL	26.000 €
PNV Genthin	100 % durch NJL	26.000 €
Marego	8,55 % durch NJL	2.138 €

Beteiligung des Landkreises an Zweckverbänden

Regionale Planungsgesellschaft für die Planungsregion Magdeburg

IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen

A Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)

Sitz der Gesellschaft: Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 192 eingetragen am: 02.10.1990 letzte Eintragung vom: 18.07.2002
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsaufgaben im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sowie Transportleistungen gemäß Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG).

Die Gesellschaft führt im gesamten Landkreis Jerichower Land folgende Entsorgungsleistungen durch:

- ◆ Sammlung, Transport und Umschlag von Restmüll
- ◆ Sammlung, Transport und Aufbereitung des Bioabfalls
- ◆ Sperrmüllabfuhr
- ◆ Kühlgeräteentsorgung
- ◆ Erfassung und Beseitigung von Schadstoffen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben (nur Region Genthin)
- ◆ Sammlung und Transport von Verkaufsverpackungen (Papier, Pappe, Glas) im Auftrag des Dualen Systems Deutschland
- ◆ Sammlung, Verwertung bzw. Beseitigung von verbotswidrig abgelagerten Abfällen (nur Region Genthin)

Die AJL unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg, Gommern und Werderberg/Parey.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen bzw. Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wirtschaftliche Grundlage für die Gesellschaft ist im Wesentlichen die Übernahme der Entsorgungspflicht des Landkreises Jerichower Land nach § 3 Abs. 1 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft übernimmt Tätigkeiten zur Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung sowie zur stofflichen Abfallverwendung, Abfallbehandlung und Abfallablagerung.

Der Landkreis Jerichower Land erlässt als entsorgungspflichtige Körperschaft gemäß §§ 4 bis 6 AbfG LSA für die Abfallentsorgung die Abfallentsorgungssatzung und zur Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung die Abfallgebührensatzung.

Seit dem 1. Juni 2005 ist die Ablagerung von unbehandelten Abfällen auf den Deponien des Landkreises in Burg und Parey nicht mehr erlaubt. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Vorschriften erfolgt die energetische Verwertung der Restabfälle des Landkreises Jerichower Land im Müllheizkraftwerk Rothensee.

Um den reibungslosen Transport der Abfälle nach Magdeburg - Rothensee zu gewährleisten wurden im Landkreis 2 Umladestationen errichtet. Sie befinden sich in Burg und in Parey.

Den Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hat die Gesellschaft damit nachhaltig entsprochen.

3) Organisation

Stammkapital:	510.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	51 %
	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH	49 %
Organe:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Herr Dr. Henning Gehm	
Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2015 die folgenden Mitglieder an:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Frank-Michael Ruth, Vorsitzender • Herr Jürgen Gizewski, stellv. Vorsitzender • Herr Helmut Halupka • Herr Stefan Rist • Herr Stephan Tschentscher • Herr Sören Rawolle • Herr Wolfgang Bernicke 	

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10,5 TEUR erhalten.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2013 bis 2015 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen:

Bilanz:

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	3.348.094 €	4.248.441 €	4.710.227 €
Umlaufvermögen	8.559.603 €	7.739.285 €	9.617.922 €
Rückstellungen	8.780.996 €	8.372.491 €	7.988.812 €
Verbindlichkeiten	898.081 €	1.318.217 €	3.125.226 €
Jahresüberschuss	1.338.467 €	1.285.397 €	1.059.318 €

G/V-Rechnung:

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	9.080.321 €	9.084.053 €	7.555.286 €
Personalaufwand	1.239.475 €	1.314.882 €	1.293.351 €
Materialaufwand	3.006.448 €	2.712.822 €	2.203.548 €

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1.338 TEUR erzielt

Bei erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 9.080 TEUR (Vorjahr: 9.084 TEUR) entspricht dies einer Netto-Umsatzrendite von 15 %. Der Jahresüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr (1.285 TEUR) um 4,1 % auf 1.338,5 TEUR. Die Steigerung erfolgte vor allem aufgrund des neuen Vertrages über die Einsammlung und Verwertung von Papier und Kartonnagen im Landkreis.

Der erzielte Jahresüberschuss sollte auf Vorschlag der Geschäftsführung an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile ausgeschüttet werden.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2.437 TEUR) reichte aus, um den Mittelbedarf aus der Investitions- (331 TEUR) und Finanzierungstätigkeit (1.285 TEUR) zu decken. Die verbliebenen Mittel erhöhten zum Stichtag den Finanzmittelbestand um 821 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt 2.202 TEUR und beläuft sich auf 17 % der analytischen Bilanzsumme.

Der Personalaufwand der AJL verminderte sich im Berichtsjahr um rd. 75 TEUR auf 1.239,4 TEUR (Vorjahr: 1.314,9 TEUR).

Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2015 durchschnittlich 29 Mitarbeiter (Vorjahr: 29 Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 24 gewerblich Beschäftigten (Vorjahr: 24 Beschäftigte), 4 angestellt Beschäftigten (Vorjahr: 5 Beschäftigte) und 1 Aushilfe. Angabe ohne Auszubildende und Geschäftsführer.

Die Rentabilität der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
Gesamrentabilität	10,1 %	9,8 %
Eigenrentabilität	60,8 %	58,1 %

Das Betriebsergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr um 119 TEUR auf 1.779 TEUR (Vorjahr: 1.660 TEUR).

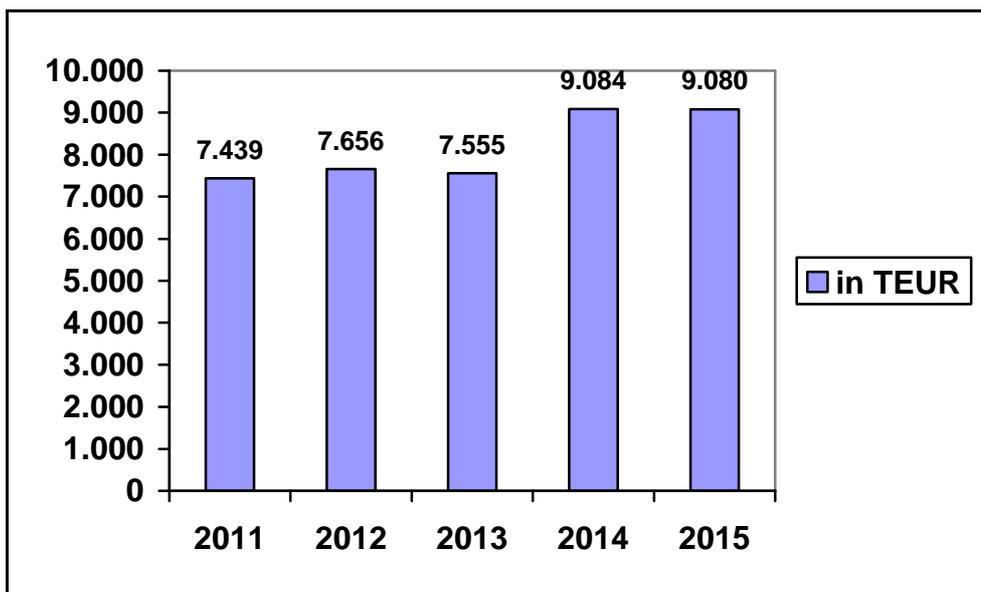
Die Investitionen des Jahres 2015 fanden sowohl unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung der Fahrzeugtechnik sowie der Produktivitätssteigerung als auch vor dem Hintergrund der Zunahme der Dienstleistungsverträge statt. Größere Anlageinvestitionen wurden in Höhe von 245 TEUR in den Fuhrpark, in Höhe von 116 TEUR in einen Radlader und in Höhe von 160 TEUR in Behälter getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Ertragslage der AJL ist als günstig zu bezeichnen, die Vermögens- und Finanzlage der AJL stellt sich als gut dar und entspricht guten betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2011 – 2015



A1 Elbe-Havel-Logistik GmbH (EHL)

Sitz der Gesellschaft: Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 5364 eingetragen am: 12.07.2006
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hauptaufgabe der Elbe-Havel-Logistik-GmbH ist die Sammlung und Beförderung, Behandlung und Sortierung von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung sowie die Bewirtschaftung der Kleinannahmestellen im Landkreis Jerichower Land.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die EHL, eine 100 %-ige Tochter der AJL, erfasst, sortiert, verpresst und vermarktet Wertstoffe von Industriekunden der Muttergesellschaft im Rahmen der bestehenden Subunternehmerverträge.

In geringem Umfang stellt die Gesellschaft Fahrpersonal für die AJL bereit.

3) Organe der Gesellschaft sind:

- ◆ die Geschäftsführung und
- ◆ die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer der EHL ist Herr Dr. Henning Gehm in Personalunion mit der Geschäftsführung der AJL.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2013 bis 2015 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen:

Bilanz:

	2015	2014	2013
Umlaufvermögen	150.931 €	151.674 €	100.525 €
Rückstellungen	105.935 €	116.153 €	109.512 €
Verbindlichkeiten	73.399 €	100.636 €	42.087 €
Jahresüberschuss	225.476 €	238.894 €	170.941 €

G/V-Rechnung:

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	1.448.365 €	1.311.417 €	992.558 €
Personalaufwand	1.086.412 €	940.909 €	716.327 €
Materialaufwand	0 €	0 €	1.896 €

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die EHL erzielte im Berichtsjahr im Rahmen von Subunternehmerverträgen für die AJL mbH Erlöse aus der Bewirtschaftung von Kleinannahmestellen bzw. aus Personalgestaltung. Den im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen von 1.448 TEUR (Vorjahr: 1.311 TEUR) standen im Wesentlichen Personalkosten in Höhe von 1.086 TEUR (Vorjahr: 941 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 54 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) gegenüber.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres verminderte sich auf 225 TEUR (Vorjahr: 239 TEUR).

In der Gesellschaft wurden im Jahr 2015 durchschnittlich 39 Mitarbeiter (Vorjahr: 35 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 28 gewerblich Beschäftigten und 10 angestellt Beschäftigten (ohne Auszubildende und Geschäftsführer) sowie 1 Aushilfe. Der Personalaufwand der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 1.086 TEUR (Vorjahr: 914 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Mitarbeiteranzahl liegt in vermehrten Arbeitsaufträgen begründet.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

Investitionen wurden im Berichtsjahr 2015 nicht getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Der Jahresüberschuss der EHL in Höhe von 225.476 EUR sollte auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

B Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)

Sitz der Gesellschaft: Mariantränke 35 39288 Burg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 1379 eingetragen am: 09.11.1993 letzte Eintragung vom: 26.04.2002
--	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Jerichower Land sowie die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen. Die Gesellschaft betreibt Linien- und Freistellungsverkehr. Hierzu hält die Gesellschaft selbst die erforderlichen Konzessionen und Genehmigungen und übt die Betriebsführung selbst aus. Sie unterhält jedoch keinen eigenen Fuhrpark, den sie selbst zur Durchführung des ÖPNV einsetzt. Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich selbst an anderen von der öffentlichen Hand beherrschten Unternehmen beteiligen, sie kann Interessengemeinschaften sowie Verkehrs- und Tarifverbänden beitreten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel der NJL ist es, allen Bewohnern des Landkreises einen attraktiven ÖPNV anzubieten. Hierbei steht die Schaffung eines komplexen, flächendeckenden Angebotes im Vordergrund. Die NJL plant, bestellt und prüft sämtliche Leistungen im öffentlichen Buslinienverkehr des Jerichower Landes – inklusive Schülerverkehr – im Auftrag des Landkreises. Mit der Durchführung der Verkehrsleistungen beauftragt die NJL entsprechend des Bedarfs kommunale und private Busunternehmen. Derzeitige Partner der NJL sind:

- ◆ Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Burg mbH,
- ◆ Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Genthin mbH und
- ◆ weitere Beförderungsunternehmen aus dem Landkreis Jerichower Land.

Die Gesellschaft hat 2015 den öffentlichen Personennahverkehrsauftrag mit einer Leistung von 4.193.921 Fahrplankilometern sichergestellt.

Die Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gelten unverändert fort und werden damit von dem Unternehmen nachhaltig erfüllt.

3) Organisation

Stammkapital:	480.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	100 %
Organe:	Geschäftsführung	
	Aufsichtsrat	
	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich	
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sieben Mitgliedern des Kreistages, die jeweils für die Dauer der laufenden sachsen-anhaltinischen Kommunalwahlperiode bestellt werden.	

Nachfolgend die Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Markus Kurze	Vorsitzender
Herr Harald Bothe	stellv. Vorsitzender
Herr Gerd Mangelsdorf	
Herr Horst Leiste	
Frau Barbara Bester	
Herr Lutz Nitz	
Herr Frank Krehan	

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10 TEUR erhalten.

Im Jahr 2015 wurden im Durchschnitt 11 Angestellte und 3 Auszubildende beschäftigt.

Die NJL ist seit 01.01.1995 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Burg mit einem Stammkapital von 26.000 EUR und 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Genthin mit einem Stammkapital von ebenfalls 26.000 EUR. Beide Gesellschaften wurden der NJL vom Landkreis übertragen.

Die Personenbeförderung lässt die NJL u. a. durch die beiden PNV-Betriebe auf vertraglicher Grundlage wahrnehmen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens:

Wegen der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Die Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Zuweisungen nach § 148 SGB IX sowie finanzielle Mittel gemäß § 8 ÖPNV Gesetz. Damit ist die Gesellschaft von Zuwendungen des Landes sowie des Landkreises abhängig und unterliegt demzufolge in besonderer Weise politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben.

In Folge der Kürzungen der Zuwendungen für den Öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) und aufgrund des Rückganges der zu befördernden Schüler im Landkreis Jerichower Land war die Gesellschaft gezwungen, Fahrplankilometer einzusparen. Dies hat wiederum zur Folge, dass der auf den Schülerverkehr abgestimmte Fahrplan nicht ohne weiteres mit den Beförderungswünschen anderer Fahrgäste in Einklang zu bringen ist. Gerade der Busverkehr in den ländlichen Räumen sichert die verkehrliche Grundversorgung der Bevölkerung und erfüllt damit eine wichtige sozial-politische Funktion. Die Gesellschaft hat hier einen im Ergebnis zufriedenstellenden Kompromiss gefunden.

Im Januar 2015 wurde das Projekt „Schulnetz und Busverkehr“ gestartet. Dieses Projekt beinhaltet die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Gestaltung des ÖPNV und des Schülerverkehrs vor dem Hintergrund der perspektivischen Veränderungen des Schulnetzes. Im Rahmen der IST-Analyse zu diesem Projekt wurde festgestellt, dass der Schülerverkehr im Jerichower Land bereits wirtschaftlich optimiert arbeitet.

Im Februar 2011 wurden der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH die Linienkonzessionen für den Zeitraum vom 1. März 2011 bis zum 28. Februar 2019 erteilt. Zur Durchführung der Beförderungsleistungen beauftragt die Gesellschaft neben den Gesellschaften PNV Burg und PNV Genthin auch private Personenbeförderungsunternehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2015 und 2014 wurden den Jahresabschlussberichten der TRC Treuarbeit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen. Die Daten für das Jahr 2013 wurden dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	581.520 €	598.481 €	631.834 €
Umlaufvermögen	2.443.150 €	2.309.376 €	2.112.951 €
Rückstellungen	128.433 €	100.541 €	221.695 €
Verbindlichkeiten	382.448 €	389.762 €	270.993 €
Jahresüberschuss	96.234 €	165.457 €	32.010 €

G/V-Rechnung:

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	8.724.463 €	8.679.163 €	8.342.689 €
Personalaufwand	657.553 €	582.506 €	579.269 €
Materialaufwand	7.674.772 €	7.711.987 €	7.690.356 €

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr (2.908 TEUR) um 117 TEUR auf 3.025 TEUR gestiegen. Auf der Aktivseite wesentlich ist die Steigerung des Umlaufvermögens um 157 TEUR. Passivisch sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 7 TEUR niedriger als im Vorjahr.

Das Eigenkapital hat sich durch den erzielten Jahresüberschuss um 96 TEUR erhöht. Aufgrund der ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme, blieb die Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau in Höhe von 83,1 %.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr 8.724 TEUR (Vorjahr: 8.679 TEUR) und stiegen somit um 45 TEUR.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 74 TEUR auf 657 TEUR gestiegen.

Das Finanzergebnis in Höhe von 169 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen der PNV Burg (84 TEUR) und der PNV Genthin (84 TEUR) in Höhe von zusammen 168 TEUR sowie Zins- und sonstigen Erträgen von 1 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 6 TEUR (Vorjahr: 8), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -28 TEUR (Vorjahr: -6) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1 TEUR (Vorjahr: 0) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich von 671 TEUR im Vorjahr um 23 TEUR auf 648 TEUR zum Bilanzstichtag verringert.

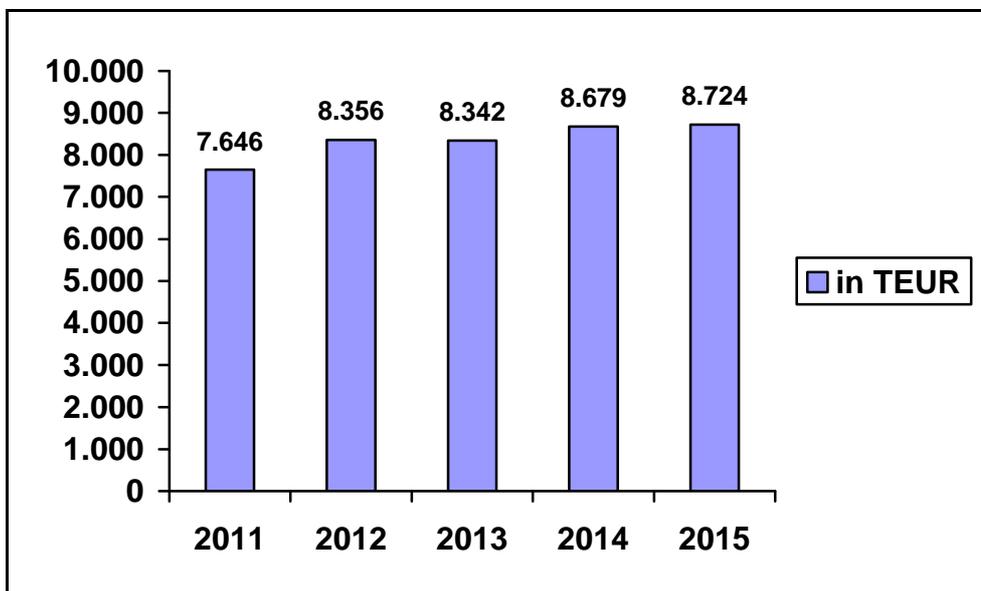
Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land erhält aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis einen jährlichen Erstattungsbeitrag in Höhe von 250.000 EUR. Damit werden die Verwaltungskosten im Rahmen der Bearbeitung des Schülerverkehrs abgegolten.

Zur Finanzierung des Verkehrsangebotes gemäß § 3 Abs. 1 des am 22.02.2011 geschlossenen Dienstleistungsauftrages zahlt der Aufgabenträger jährlich einen finanziellen Ausgleich. Die Ausgleichsleistungen stehen unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zulässigkeit.

Die Gesellschaft hat keine weiteren Zuschüsse oder Fördermittel erhalten.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2011 – 2015



6) Bürgschaften

Mit Wirkung vom 25.02.2005 übernahm der Landkreis Jerichower Land gegenüber der Norddeutschen Landesbank zu Gunsten der PNV Burg eine kommunale Ausfallbürgschaft bis zu einem Betrag von 1.170.000 €.

Das zugrunde liegende Darlehen diente dem Erwerb des bisher von der Deutschen Bahn AG gepachteten Betriebsgrundstückes Marienstränke 35 in Burg und darauf zu errichtender Betriebshallen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Übernahme der Bürgschaft erfolgte am 29.11.2004.

Zum 31.12.2015 belief sich der verbürgte Saldo auf einen Betrag von 292 TEUR.

B1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)

Sitz der Gesellschaft: Marientränke 35 39288 Burg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 992 eingetragen am: 11.02.1993 letzte Eintragung vom: 17.11.2005
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der PNV Burg ist der bestehende Verkehrsbesorgungsvertrag mit der NJL.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des ÖPNV im Nahverkehrsraum Jerichower Land und die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

Stammkapital:	26.000 EUR
Gesellschafter:	Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Geschäftsführer:	Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich
Aufsichtsrat:	Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum durchschnittlich 56 Mitarbeiter (Vorjahr: 57 Mitarbeiter).

Die Gesellschaft hat am 8. November 2005 mit der NJL einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Bis zum 28. Februar 2011 hat die PNV Burg Leistungen im Linienverkehr für die NJL – Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) erbracht, die mit einem Preis je gefahrenen Kilometer vergütet wurden. Seit 1. März 2011 werden stattdessen die Fahrzeuge an die NJL vermietet und die Mitarbeiter an die NJL entgeltlich überlassen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2015 und 2014 wurden den Jahresabschlussberichten der TRC Treuarbeit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen. Die Daten für das Geschäftsjahr 2013 wurden dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	3.427.070 €	2.762.691 €	2.860.011 €
Umlaufvermögen	801.282 €	905.151 €	899.644 €
Rückstellungen	286.952 €	238.069 €	242.573 €
Verbindlichkeiten	3.172.395 €	2.661.104 €	2.748.340 €

G/V-Rechnung:

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	4.236.249 €	4.166.109 €	4.325.159 €
Personalaufwand	2.377.919 €	2.315.785 €	2.305.584 €
Materialaufwand	992.291 €	1.143.201 €	1.203.090 €

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 560 TEUR auf 4.229 TEUR gestiegen. Auf der Aktivseite beruht diese Entwicklung insbesondere auf der Zunahme des Anlagevermögens um 664 TEUR auf 3.427 TEUR. Dem gegenüber steht jedoch eine Abnahme des Umlaufvermögens um 104 TEUR. Dieser Rückgang wurde durch die Abnahme der liquiden Mittel um 49 TEUR sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 29 TEUR verursacht.

Passivisch ist der Anstieg im Wesentlichen durch die Veränderungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bedingt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 769 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist von 21,0 % auf 18,2 % gesunken.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 697 TEUR (Vorjahr: 402), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -1.114 TEUR (Vorjahr: -231) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 368 TEUR (Vorjahr: -240) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 662 TEUR im Vorjahr zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 49 TEUR auf 613 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres vermindert.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Auftragsfahrleistungen, die Arbeitnehmerüberlassung, die Fahrzeugvermietung sowie den Gelegenheitsverkehr. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 70 TEUR auf 4.236 TEUR gestiegen

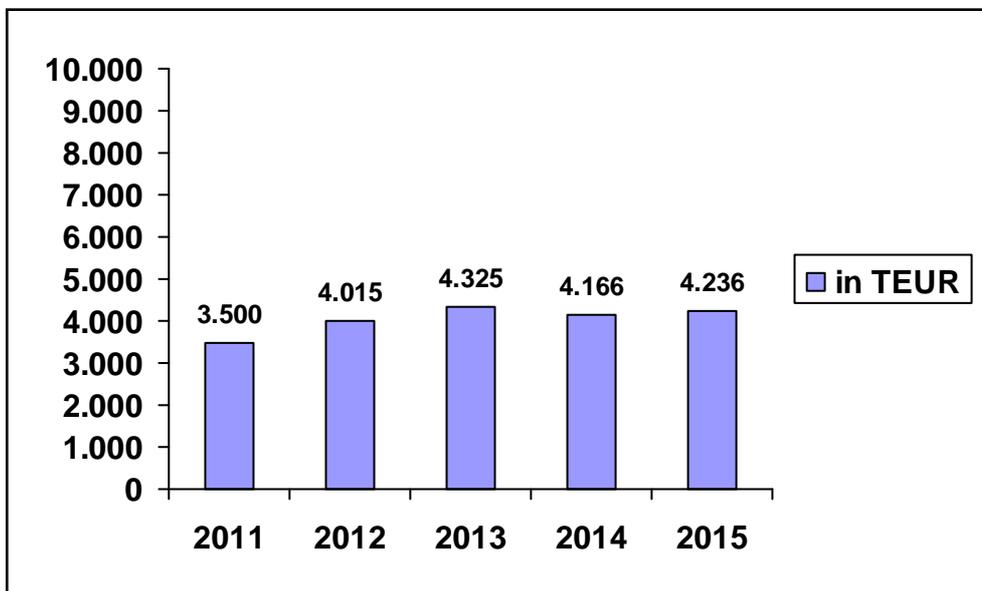
Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 62 TEUR aufgrund tariflicher Lohnerhöhungen gestiegen.

6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2011 – 2015



B2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)

Sitz der Gesellschaft: Friedenstraße 75 39307 Genthin	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 825 letzte Eintragung vom: 24.02.2006
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 1 der PNV Burg verwiesen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH
 Organe: Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung
 Geschäftsführer: Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich
 Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum 34 Mitarbeiter (Vorjahr: 34 Mitarbeiter).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2015 und 2014 wurden den Jahresabschlussberichten der TRC Treuarbeit GmbH entnommen. Die für das Jahr 2013 wurden dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH entnommen.

Bilanz:

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	2.072.895 €	1.403.381 €	1.430.916 €
Umlaufvermögen	511.611€	522.286 €	490.541 €
Rückstellungen	112.855 €	94.247 €	117.331 €
Verbindlichkeiten	1.744.484 €	1.104.255 €	1.077.005 €

G/V-Rechnung:

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	2.427.312 €	2.443.992 €	2.360.953 €
Personalaufwand	1.381.823 €	1.336.523 €	1.304.096 €
Materialaufwand	650.597 €	690.845 €	726.719 €

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 659 TEUR auf 2.585 TEUR gestiegen. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Veränderungen des Anlagevermögens. Daneben hat das Umlaufvermögen um 11 TEUR abgenommen.

Passivisch ist der Anstieg hauptsächlich durch die Aufnahme von Finanzkrediten bedingt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 728 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der erhöhten Bilanzsumme von 37,8 % im Vorjahr auf 28,2 % im Berichtsjahr vermindert.

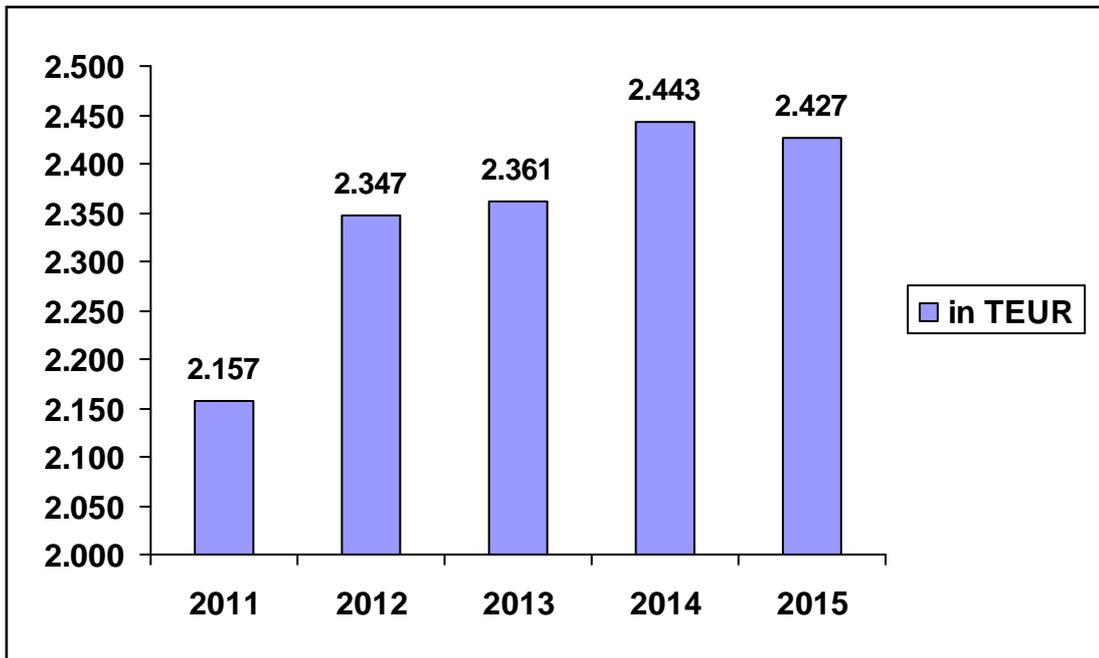
Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 345 TEUR (Vorjahr: 242 TEUR), einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -816 TEUR (Vorjahr: -134 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 561 TEUR (Vorjahr: -101 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand ist von 268 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 90 TEUR auf 358 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres gestiegen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 16 TEUR auf 2.427 TEUR leicht gesunken. Durch den Anstieg der Personalaufwendungen um 45 TEUR ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr niedriger.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2011 – 2015



B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)

Sitz der Gesellschaft: Francke Straße 1 39104 Magdeburg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 14170 letzte Eintragung vom: 20.12.2010
---	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) wurde am 1. Dezember 2010 von acht Verkehrsunternehmen gegründet.

Der Magdeburger Regionalverkehrsverbund ist eine Service- und Managementgesellschaft für die in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den Landkreisen Börde und Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis tätigen Verkehrsunternehmen. In diesem Zusammenhang erbringt die Gesellschaft u. a. die folgenden Leistungen für ihre Gesellschafter sowie die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH:

- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen;
- Umsetzung und Fortentwicklung des Einnahmeaufteilungsverfahrens incl. Verlustausgleichsverfahren;
- Vorhaltung und Pflege der Tarifdatenbank;
- Erarbeitung und Koordination von Tarifgenehmigungsverträgen;
- Fördermittelmanagement;
- Analyse des Tarifs, Erstellung von Berichten und Erfolgsstatistiken, Revisionen;
- Auswertung der von den Unternehmen gemeldeten Zählraten zum Verkehrsaufkommen im Verbundtarifraum;
- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung von Leitlinien für ein einheitliches Vertriebs- und Kontrollsystem;
- Planung, Koordination und Umsetzung der Marketingaktivitäten;
- Organisation der verbundinternen Kommunikation;
- Koordination bei der Entwicklung eines einheitlichen Netzes.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zielstellung des Verkehrsbundes marego ist die weitere Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs durch Schaffung eines komplexen und aufeinander abgestimmten Verkehrsangebotes, Gewährleistung günstiger Umsteigebedingungen für die Nutzer unterschiedlicher Verkehrsmittel insbesondere durch die Einführung eines Verbundtarifs. Dieser sichert mit seiner einheitlichen Struktur die Grundbedingungen für eine adäquate Gewährleistung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in der Region.

3) Organisation

Stammkapital:	25.000 EUR
davon Geschäftsanteil der Nahverkehrsgesellschaft:	2.138 EUR
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
erster Geschäftsführer der Gesellschaft:	Herr Bernd Adelmeyer
Verbundbeirat:	Unternehmen/Aufgabenträger

3) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2015 sowie für die Vorjahre wurden aus den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	28.676 €	36.484 €	37.751 €
Umlaufvermögen	3.388.266 €	609.905 €	584.490 €
Rückstellungen	66.812,34 €	59.932 €	73.012 €
Verbindlichkeiten	3.269.683 €	518.437 €	493.162 €

G/V-Rechnung:

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	617.511 €	666.525 €	602.087 €
Personalaufwand	304.910 €	287.841 €	238.493 €
Jahresüberschuss	12.332 €	12.794 €	11.717 €

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 2.771 TEUR auf 3.419 TEUR gestiegen.

Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite auf einer Abnahme des Anlagevermögens um 8 TEUR bzw. auf einer Zunahme des Umlaufvermögens um 2.779 TEUR

Die Zunahme des Umlaufvermögens beruht auf einer Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter um 2.406 TEUR und der liquiden Mittel um 346 TEUR.

Auf der Passivseite beruht die Zunahme der Bilanzsumme auf Erhöhungen des Eigenkapitals um 12 TEUR und des kurzfristigen Fremdkapitals um 2.759 TEUR

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 82 TEUR. Das Eigenkapital hat sich entsprechend des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses um 12 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 10,8 % im Vorjahr auf 2,4 % zum Bilanzstichtag gesunken.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 351 TEUR erzielt, sowie einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von -5 TEUR. Der Finanzmittelbestand hat in der Folge von 142 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 488 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres zugenommen.

Aus den für die Gesellschaft erbrachten Service- und Managementleistungen resultierten für das Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 618 TEUR.

Die Personalkosten haben sich im Vergleich zu 2014 um 17 TEUR erhöht.

Der durchschnittliche Personalbestand einschließlich Geschäftsführer bestand 2015 aus 9 Angestellten (Vorjahr: 8) und 5 Aushilfen (Vorjahr: 4).

C Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)

<p>Sitz der Gesellschaft: Berliner Chaussee/ B1 39307 Genthin</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 610</p> <p>eingetragen am: 18.06.1992 letzte Eintragung vom: 15.07.2010</p>
--	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben:

Angebot von preisgünstigen Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Beratung, Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln, Personalvermittlung.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Ziffer 1 erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2015 vorrangig auf die Geschäftsfelder Service, Marketing, Innovation und Fortbildung.

Strategie der ganzheitlichen Wirtschaftsförderung

Das TGZ unterscheidet sich von anderen Technologiezentren, indem es Gründern ebenso wie Unternehmern nicht nur Raum- und Büroservice bietet, sondern

- bei der Lösung von Fragen zu Innovation, Schutzrechten, Marketing und Fortbildung,
- bei der Bereitstellung von Betriebsfaktoren der Region,
- bei der Konzeption und Umsetzung von wirtschaftsfördernden Infrastrukturen sowie internationaler Kooperation

beratend zur Seite steht.

Für diese ganzheitliche wirtschaftsfördernde Leistungspalette nutzt das Zentrum ein regionales Kooperationsnetz (Zentren, Agenturen, Kammern).

Das TGZ führt seit 01.07.2005 aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung die Wirtschaftsförderung für den Gesellschafter Landkreis Jerichower Land durch.

Die Zentrumsarbeit beruht auf der **4-Säulen-Strategie**:

Service, Marketing, Innovation, Fortbildung

Service

Vermietung (auch mit Ausstattung) mit Büroservice	
Investorenservice (Personalvermittlung, Fördermittelinfos, Zuliefer-/Abnehmerkontakte, Vermittlung zu regionalen Kontaktstellen)	
Kontaktbörse	<ul style="list-style-type: none"> • Gründer ⇔ Investoren/Firmen • Firmen ⇔ Behörden • Firmen ⇔ F/E-Einrichtungen, Universitäten und Fachhochschulen • EU-Kontakte • Auszubildende ⇔ Unternehmen
<p>Beratungsleistungen für Unternehmen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innovation (Wissens- und Technologietransfer, FuE, etc.) • Investition • Unternehmensführung/ Unternehmensnachfolge • Unternehmens- und Finanzierungskonzepte • Krisenmanagement • Organisationsmanagement • Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme • Personalvermittlung • U.v.a.m. <p>Beratungsleistungen für Existenzgründer (vor, während und nach der Gründung)</p> <p>In Zusammenarbeit mit:</p> <p>IHK Magdeburg, Handwerkskammer Magdeburg, Jobcenter JL, Arbeitsagentur, ego.-Regionalbeirat, IGSA- Interessengemeinschaft Gründerzentren Sachsen-Anhalt sowie weiteren externen Experten für einzelne Bereiche</p> <p>Netzwerkmanagement für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3D inline Mess- und Prüfverfahren für Serienprodukte • Innovative Strohverwertung <p>Kooperationsvermittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Firmen/ FuE- Einrichtungen, Unis, HS/FHS etc. • Schule/Wirtschaft • Investoren/Kommunen • EU-Kontakte 	

Marketing

Konzeptionelle Beratung/Marktlücken für Gründerunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Marktanalysen für Gründer/Kommunen
Marktstudien/Marketingberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche Marktpotential/Entwicklungstrends

Innovationsförderung

Initiierung von Technologieprojekten	<ul style="list-style-type: none"> • Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen, Markterfordernissen, etc.
Analyse von FuE-Projekten	<ul style="list-style-type: none"> • Patent-/Literaturrecherchen, Wettbewerbsanalysen etc.
Unterstützung bei der Umsetzung von FuE-Projekten	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung Wissens- und Technologietransfer • Fördermittelmanagement • Markteinführung/Kundenansprache etc.

Fortbildung

Existenzgründerseminare/-beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der Gründer im Landkreis Jerichower Land durch die ego.-Pilotin des Landkreises • Gründungsqualifizierungsseminare (ego.-Wissen)
Themenspezifische Veranstaltungen für Unternehmen	
Unterstützung bei der Qualifizierung von Mitarbeitern in Unternehmen	

Sonstiges

- Vorsitzende AK „Familien stärken-Perspektiven eröffnen“
- Mitglied der LEADER-Gruppe „ELFI“
- Auslobung Gründerpreis
- Ausgewählte Aufgaben der Wirtschaftsförderung im LK JL
- Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsverbänden/-vereinen

Entwicklungserfordernisse/zukünftige Tätigkeitsfelder

- ◆ Ausbau des Dienstleistungsangebotes für Unternehmen
(z. B. Übernahme von Dienstleistungen als externer Dritter)
- ◆ Beteiligung an Wettbewerben/Ausschreibungen
- ◆ Unterstützung der Unternehmen im Landkreis bei der Suche von Auszubildenden und Fachkräften in Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsverbänden und -vereinen

3) Organisation

Stammkapital:	318.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	48,4 %
	Stadt Genthin	48,4 %
	Förderkreis TGZ Jerichower Land e. V.	3,2 %
Organe:	Gesellschafterversammlung	
	Geschäftsführung	
	Beirat	
Beirat:	Fritz Kappuhn	
	Dr. Karl Gerhold	
Geschäftsführer:	Herr Dr. Heinz Paul (bis 30.09.2015)	
	Frau Beatrix Pausch (ab 01.10.2015)	

Die Geschäftsführung erfolgt über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Technologietransfer- und Innovationsförderung Magdeburg GmbH (tti Magdeburg GmbH).

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2015 - 7 Arbeitnehmer beschäftigt, davon zwei Teilzeitbeschäftigte.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2015 sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfer Oßenbrügge + Partner, Stade, entnommen.

Bilanz:

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	279.683	310.856 €	339.963 €
Umlaufvermögen	179.759 €	236.129 €	352.109 €
Rückstellungen	8.740 €	35.943 €	21.970 €
Verbindlichkeiten	223.919 €	252.649 €	319.529 €
Jahresfehlbetrag	5.195,28 €	40.968 €	5.398 €

G/V-Rechnung:

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	381.612 €	475.224 €	526.953 €
Personalaufwand	223.185 €	226.442 €	219.412 €
Materialaufwand	65.892 €	196.314 €	185.149 €

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch das Eigentum an der Immobilie mit einem Wert in Höhe von ca. 700 TEUR und den liquiden Mitteln in Höhe von ca. 179 TEUR. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 318 TEUR.

Demgegenüber bestehen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber der KfW-Mittelstandsbank in Höhe von 179 TEUR und den Gesellschaftern in Form eines zinslosen Darlehens in Höhe von 28 TEUR.

Der Gesellschaft standen zum Bilanzstichtag 31.12.2015 liquide Mittel in Höhe von 179 TEUR zur Verfügung. Dem stehen kurzfristig laufende Verbindlichkeiten von ca. 40 TEUR gegenüber.

Die Umsatzentwicklung im Bereich Leistungspaket TGZ (Vermietung/Serviceleistung) ist gegenüber dem Vorjahr von 27 TEUR auf 16 TEUR gesunken.

Die Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3 TEUR und sind somit gegenüber dem Vorjahr (7 TEUR) gesunken.

Die Erlöse aus Leistungsverträgen stiegen im Berichtsjahr auf 291 TEUR (Vorjahr: 215 TEUR).

Aus öffentlich geförderten Projekten erhielt die Gesellschaft im Jahr 2015 71 TEUR (Vorjahr: 226 TEUR).

Es wurden ca. 490 Gründungsberatungen durchgeführt, daraus resultierten 54 Existenzgründungen. Durch diese betreuten Existenzgründungen wurden im Berichtsjahr 2015 ca. 60 Arbeitsplätze geschaffen.

Der Umsatz im Bereich Leistungsverträge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 35 %. Er resultiert aus der Umsetzung von Aufgaben zur Entwicklung neuer Technologien durch Nutzung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen aus WTT-Verträgen.

Auch die erfolgreiche Fortsetzung des ZIM-Kooperationsnetzwerkes „inline Mess- und Prüfverfahren für Serienprodukte“ bzw. der Start des ZIM-Netzwerkes „innovative Strohverwertung“ sowie die Beratung über das BMWI-Förderprogramm „go Inno“ haben zur anteiligen Deckung der Kosten beigetragen.

Weitere Einnahmen bestehen aus sonstigen Leistungsverträgen mit Firmen der Region hinsichtlich der Fördermittelberatung.

Darüber hinaus wurden Managementaufgaben zur Umsetzung betrieblicher FuE-Themen wahrgenommen. Die Unternehmen wurden auch im Berichtsjahr 2015 durch das TGZ-Team bei der Umsetzung der unternehmensspezifischen Entwicklungsaufgaben begleitet.

Das Projekt Gründerberatung (ehemals ego.-Pilotin) wurde ab Juli über das Förderprogramm ego.Wissen realisiert. Das Projekt „Existenzgründerqualifizierung im Jerichower Land“ konnte aufgrund der im Oktober erfolgten Zuwendung über das Förderprogramm ego.Wissen erst im November beginnen. Diese Projekte trugen anteilig zur Deckung der Personalkosten bei.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung begleitete das TGZ-Team in 2015 Unternehmen des Landkreises bei der Umsetzung von Investitionen in einem Umfang von 28 Mio. EUR.

Damit verbunden waren die Schaffung von ca. 128 Arbeitsplätzen und die Sicherung von weiteren diversen Arbeitsplätzen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtsjahr -30.533 EUR (Vorjahr: -88.522 EUR).

Der Landkreis Jerichower Land hat für das Projekt ego-Pilotin einen Zuschuss in Höhe von 15 TEUR gezahlt.

6) Bürgschaften

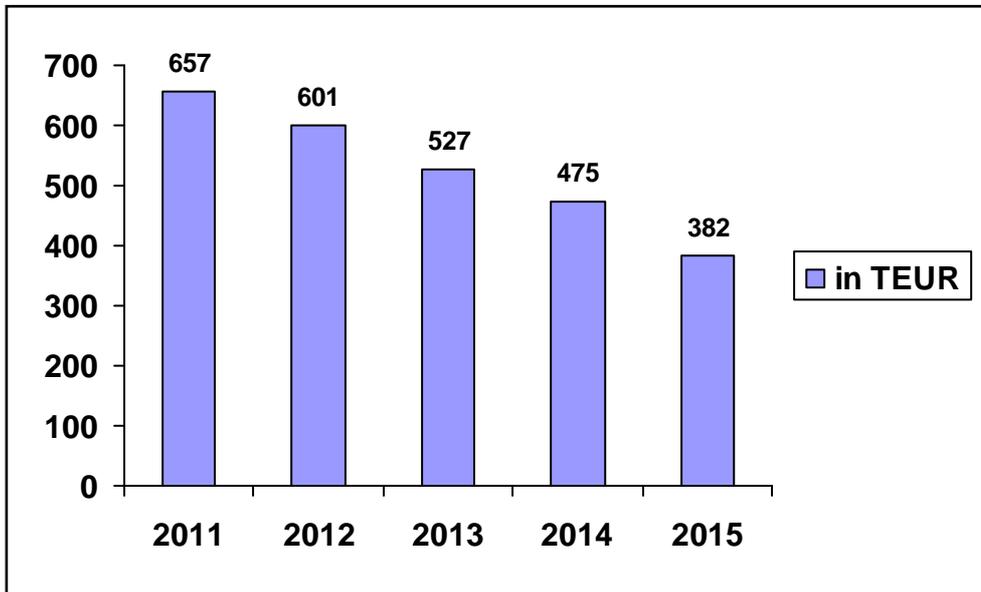
Mit Genehmigung der damaligen Bezirksregierung Magdeburg vom 12. Mai 1992 übernahm der Landkreis Genthin neben der Stadt Genthin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, zu Gunsten der Gesellschaft von insgesamt 1.350.000 DM, wovon 675.000 DM auf den Landkreis entfallen.

Die Bürgschaft dient zur Sicherung einer Kreditaufnahme für die Finanzierung eines Grundstückserwerbs zur Errichtung des Sitzes des TGZ.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 belief sich der vom Landkreis anteilig verbürgte Saldo auf 89.731,74 EUR.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2011 – 2015



D Sparkasse Jerichower Land**Sitz der Sparkasse:**

Schartauer Straße 15

39288 Burg

gegründet: 01.09.1995

Hervorgegangen aus den Kreissparkassen
Burg und Genthin

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.02.2003 kann zwar von der Aufnahme von Sparkassen im Beteiligungsbericht abgesehen werden, jedoch wird die Sparkasse Jerichower Land der Vollständigkeit halber mit aufgenommen.

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte gem. § 1 Kreditwesengesetz i. V. m. dem SparkG LSA und der SparkVO LSA.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse hat im Berichtszeitraum die Aufgaben gem. SparkVO LSA ohne Beanstandungen wahrgenommen.

3) Organisation

Den Organen der Sparkasse gehören an:

Vorstand:

Vorsitzender	Norbert Dierkes
--------------	-----------------

Mitglied	Ralf Giese
----------	------------

Verwaltungsrat:

Herr Steffen Burchardt	Vorsitzender
Herr Wolfgang März	1. stellv. Vorsitzender
Herr Markus Kurze	2. stellv. Vorsitzender
Herr Jörg Rehbaum	Mitglied
Herr Patrick-Paul Melcher	Mitglied
Frau Sabine Roszczka	Mitglied
Frau Doris Kühne	Mitglied
Herr Sören Nessau	Mitglied
Herr André Koch	Mitglied

Herr Dr. Udo Rönnecke	stellv. Mitglied
Herr Bernd Köppen	stellv. Mitglied
Herr Hartmut Specht	stellv. Mitglied

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betragen im Geschäftsjahr 2015 30.000 EUR.

Insgesamt beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt 2015 – 202 Mitarbeiter, davon 122 Vollzeitkräfte und 80 Teilzeitkräfte. Des Weiteren beschäftigte die Sparkasse im Berichtsjahr 16 Auszubildende.

Das Filialnetz der Sparkasse besteht aus der Hauptstelle Burg, 13 Geschäftsstellen sowie 3 Selbstbedienungsgeschäftsstellen.

Die Geschäftsstelle Burg-Süd wurde mit Wirkung vom 15. November 2015 in eine reine Automatengeschäftsstelle umgewandelt. Für die Geschäftsstelle Genthin Mitte wurde die Schließung beschlossen und am 16. April 2016 umgesetzt.

Der Betrieb der „Fahrbaren Geschäftsstelle“ (Sparkassenbus) ist am 9. Dezember 2015 eingestellt worden.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsvolumen stieg im Berichtsjahr auf 859,7 Mio. EUR an. Das Kundenkreditgeschäft stieg ebenfalls an.

Die Bilanzsumme erreichte 825,6 Mio. EUR, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 13,2 Mio. EUR darstellt und damit 1,6 % ausmacht.

Die Vermögenslage ist damit geordnet. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr wurden dem Jahresabschlussbericht der Sparkasse Jerichower Land 2015 entnommen.

Bilanz:

	2015	2014	2013
Kundenkreditvolumen	364.924.190 €	357.229.663 €	360.785.940 €
Kundeneinlagen	718.456.365 €	687.663.172 €	664.299.851 €
Bilanzsumme	825.560.207 €	812.360.774 €	784.098.835 €
Bilanzgewinn	852.046 €	809.566 €	770.992 €

E Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“

Die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg ist ein kommunaler Zweckverband nach dem Landesentwicklungsgesetz (LEntwG LSA vom 23. April 2015, GVBl. LSA 2015 S. 170) in Verbindung mit dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Mitglieder sind der

- Landkreis Bördekreis,
- Landkreis Jerichower Land,
- Landkreis Salzlandkreis und die
- Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Zweckverband hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Regionalplanung ist übergeordnete Planung und steht zwischen der Landesplanung und der Bauleitplanung der Kommunen. In die Regionalplanung fließen Fachplanungen der unterschiedlichen Institutionen der Region, die Festlegungen des Landesentwicklungsplans und die kommunale Bauleitplanung mit ein.

Aufgabe der Regionalplanung ist es, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um Konflikte auszugleichen. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Belange gerecht untereinander und gegeneinander abzuwägen.

1) Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt für seine Mitglieder die Aufgaben, die ihnen als Träger der Regionalplanung nach gesetzlichen Vorschriften zugewiesen sind, insbesondere

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes nach § 9 LEntwG LSA und von Regionalen Teilgebietsentwicklungsplänen nach § 10 LEntwG LSA gemäß § 2 Abs. 4 und § 21 Abs. 1 LEntwG LSA
- Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes gemäß § 8 LEntwG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen der Gemeinden auf Festlegung eines Vorranggebietes für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung von Eignungsgebieten oder eines Eignungsgebietes zur Nutzung der Windenergie gemäß § 9 Abs. 4 LEntwG LSA.
- Stellungnahme zu Anträgen auf Abweichung vom Landesentwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 1 LEntwG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Abweichung vom Regionalen Entwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 2 LEntwG LSA

- Untersagung raumordnungswidriger Planungen und Maßnahmen gemäß § 12 LEntwG LSA
- Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen von öffentlich-rechtlichen Verfahren für Planungen und Maßnahmen als Träger öffentlicher Belange im Rahmen der ihm obliegenden Aufgaben
- Hinwirken auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne gemäß § 13 RAumordnungsgesetz (ROG)
- Erstellung von Entwicklungskonzepten für die Region oder für Teilräume, durch die raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen vorgeschlagen und aufeinander abgestimmt werden (Regionale Entwicklungskonzepte) und Ableitung Regionaler Aktionsprogramme
- Raumb Beobachtung gemäß § 16 Abs. 3 LEntwG LSA

2) Organe des Zweckverbandes

- die Regionalversammlung
- der Vorsitzende

Vorsitzender des Zweckverbandes ist derzeit Herr Landrat Walker (Landkreis Bördekreis).

Die Organe des Zweckverbandes erhalten keine Bezüge, gezahlt werden Aufwandsentschädigung und Fahrkostenerstattung für die gewählten Mitglieder der Regionalversammlung.

Die Regionalversammlung besteht derzeit aus 37 Mitgliedern. Sie besteht gemäß § 22 Abs. 2 LEntwG LSA aus den Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise, der Kreisfreien Städte und der Mittelzentren sowie weiteren Vertretern.

Die weiteren Vertreter werden gemäß den Vorschriften des § 22 Abs. 3 LEntwG LSA von den Mitgliedskörperschaften entsandt.

Die Regionalversammlung entscheidet gemäß Verbandssatzung u.a. über Fragen zu den Regionalen Entwicklungs- und Teilgebietsentwicklungsplänen nach §§ 9, 10 LEntwG LSA und gibt Stellungnahmen zum Landesentwicklungsplan gemäß §§ 8, 11 Abs. 1 LEntwG LSA ab.

Die Regionalversammlung regelt weiterhin die Haushaltsangelegenheiten des Zweckverbandes.

Der Zweckverband beschäftigt derzeit 6 Mitarbeiter.

3. Stand der Erfüllung des Zwecks

Die vorstehend dargestellte Aufgabenwahrnehmung ist eine Daueraufgabe, die an die Existenz des Zweckverbandes gebunden ist.

4. Geschäftsverlauf und Lage des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist nicht wirtschaftlich tätig und finanziert sich über die Zweckverbandsumlage und Zuschüsse des Landes gemäß § 23 LEntwG LSA.

5. Bürgschaften

Bürgschaften jeglicher Art übernimmt der Zweckverband nicht.